



Pressemitteilung von Kamut Enterprises of Europe bvba

Engpass bei KAMUT® Khorasan Getreide aus der Ernte 2011



Bonn, Januar 2012. Im Jahr 2011 lagen in der Anbauregion des KAMUT® Khorasan Getreides in Kanada extrem schlechte Wetterbedingungen vor und der Ernteertrag aus 2011 wird die Nachfrage im Jahr 2012 nicht ausreichend decken können. Die unnatürlich schlechte Wetterlage trat vor allem bei der Aussaat im April und Mai auf. Sie zeigte sich durch extrem hohe Niederschlagsmengen und Überschwemmungen, die keine ausreichende Bestellung der Aussaatflächen zuließen. Das nasskalte Wetter setzte sich auch während der Sommerzeit fort und führte noch zusätzlich zu geringeren Ernteerträgen.

Erste Informationen zur knappen Liefersituation erhielten die Großkunden von KAMUT® Khorasan bereits Ende Dezember mit den endgültigen Ergebnissen zur Ernte 2011. Jedoch versucht KAMUT International gemeinsam mit seinen Partner ein Steuerung der knappen Liefermengen zu organisieren.

Normalerweise basieren die Schätzungen der Liefermengen auf den Ergebnissen der Nachfrage des Vorjahrs. Durch ein durchdachtes Management der Anbauflächen und dem regelmäßigen Kontakt zu den Anbaubetrieben sorgt KAMUT International für ausreichend große Mengen an KAMUT® Khorasan. Neben den eigentlich benötigten Anbauflächen verdoppeln die Vertragsbetriebe die Aussaatflächen, um eine ausreichende Menge für rund zwei Jahre zu sichern. Dieses Mengen- und Flächenmanagement führt in der Regel zu einer ausreichenden Liefermenge selbst bei steigender Nachfrage oder geringfügigen Ernteeinbußen. Jedoch ließen die außergewöhnlich schlechten Wetterbedingungen im Jahr 2012 in der Anbauregion dieses Management nicht zu.

Über die letzten 25 Jahre entwickelte KAMUT International ein striktes Qualitätsprogramm mit einem System von fairem Handel bei Anbau und Verkauf. KAMUT International hat es sich dabei zur Unternehmensphilosophie gemacht einen guten Kontakt zu den Anbauern und Produzenten zu halten, besser über die strengen Produktions- und Verarbeitungsrichtlinien zu wachen sowie mit der Einhaltung der Markenrechte die Qualität von KAMUT® Khorasan zu garantieren. Die Anbauer erhalten einen ehrlichen, festen Preis oberhalb des Marktpreises, der den geringen Ertrag und die harte Arbeit berücksichtigt und sie von den Schwankungen des Marktpreises unabhängig macht. Aus der zur Zeit angespannten Lage wird das KAMUT® Khorasan Projekt keinen Nutzen durch eine Preisanhebung ziehen. KAMUT International versucht auch dies mit seinen Handelspartnern bis zum Endkonsumenten durchzusetzen.

Seit Beginn des KAMUT® Khorasan Projektes, wird der Khorasan Weizen in den "Upper Great Prairies von Nord Amerika" angebaut. Viele Versuche KAMUT® Khorasan auch in Europa anzubauen schlugen fehl. Durch die eindeutig definierten Richtlinien des Markenstandards, konnte der in Europa produziert Khorasan Weizen nicht unter der KAMUT® Handelsmarke vertrieben werden. Nur die Ernte, die den KAMUT® Qualitätskriterien entspricht, wird als KAMUT® Khorasan Markengetreide verkauft. Daher wiegen die Verluste durch die schwierige Witterungssituation um so schwerer.

Wir hoffen, dass Sie die Integrität und Werte des KAMUT® Khorasan Projekts überzeugen und uns weiterhin treu bleiben. KAMUT International wird zukünftig verstärkt daran arbeiten, Ernteausfälle und eine daraus resultierende Verknappung zu vermeiden. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. Bitte kontaktieren Sie das Regionalbüro bei weiteren Fragen oder informieren Sie sich auf www.kamut.com

Regionalbüro Deutschland - Regional Office Germany - Ellerstr. 24 - D-53119 Bonn - Germany

Gabriele Holtmann

Fon +49-(0)228-36 02 46 37

Fax +49-(0)228-36 02 46 40

gabriele.holtmann@kamut.com